

Prerad, 26. März 1942

Liebe Frau Dr.!

Erbkranklicher Sie, dem ich Ihren Brief vom 6. März in Langen in demselben Brief. Er hatte
den aber der Fall nicht verändert, weil ich die „Vorgeschichte“ der in Ihre Brief
wahrigen Briefe, die am 2. und 3. letzten Briefe. Sie können sich aber denken, dass die 20
nahaerliche Disziplin, meine abendliche Tätigkeit - die Tage nicht Briefe mit einer vollständigen
in der hiesigen Lage gelebt werden - und werden in Langen naha, weil am 2. und 3. und
nach 14 Tagen in Prerad gehen.

Letzte, werden kann ich Ihnen Grund wohl abgeben. Wie ich in 14 Tagen früher ist, Prerad heute
wie Prerad, ich mag auch Anzeichen auf die ich ist aber ist erfüllt ^{mit} dass die vollständige
in allen Briefe auf mich in Langen Angelegenheiten. Sie haben ich befürchtete die Schreck nicht, ich Anger, Prerad
m.v. in schreiben.

Wenn Sie mich persönlich abholen dürfen, so ist es ein großer Gewinn

in
Ihre
Karl Prerad

Zu den Beilagen

Petrus Hieronymus Rosso: Credo aus der "Missa super Perché non debbo". Mit einiger Phantasie ließe sich eine solche Musik sogar in unserem reformierten Gottesdienst "sinnvoll verwenden": etwa dort, wo man gewohnt ist, Wort und Musik miteinander in Beziehung treten zu lassen und der Prediger diesen alten Text nicht nur in die deutsche Sprache, sondern auch in unsere Zeit übertragen möchte. (Wer könnte ein solches "Credo" einfach noch aufsagen?) Oder die bereits erwähnte andere Möglichkeit: auf den Text verzichten - ihn vielleicht vorher lesen - und die Musik rein instrumental wiedergeben. Zum Beispiel die Takte 1-55 zum Eingang (Orgel und Bläser), 56-85 als Zwischenspiel (Bläser), 86-125 zum Ausgang (Orgel und Bläser).

Nachtrag zum Heft "Übungen für Bläsergruppen". Naturtonübungen sollten an keinem Probenanfang fehlen. Und daß das vorliegende Blatt nicht nur drei, sondern mindestens einundzwanzig Übungen anbietet, brauchte wohl einem Blechbläser oder einer Blechbläserin nicht gesagt zu werden. Auch die Baßposaune kann mit einbezogen werden: Übung 1 zusammen mit einer Altposaune, Übung 3 mit einer Tenorposaune - in F, E, Es, D, Des, C, H.

Nachtrag zum Heft "Choralsätze aus dem 16. Jahrhundert". Nummer 14, ein Bizinium von Johannes Wannenmacher, kann auf zwei Trompeten oder zwei Posaunen (natürlich auch Zinken, Blockflöten usw.) geblasen und - zum Beispiel bei einer Turmmusik - zwischen zwei Strophen von Nummer 13 "gestellt" werden. Es ist zu hoffen, daß recht viele Bläsergruppen diese schöne und gute Musik "entdecken"!

Nachtrag zum Heft "Leichte Chorsätze". Der Satz zum Lied "O Heiliger Geist, kehre bei uns ein" - oder "Wie schön leuchtet der Morgenstern" - läßt zahlreiche Besetzungsarten zu:
zweistimmig: Chor SM; c.f. Männer, Trompete; c.f. Frauen oder Kinder, Flöte (oktaviert)
dreistimmig: Chor SAM; c.f. gesungen; Oberstimmen gespielt (oder umgekehrt)
Choralvorspiel für drei Melodieinstrumente oder Orgel
vierstimmig: Chorsatz (vokal und/oder instrumental) mit einer der beiden Zusatzstimmen
fünfstimmig: Chorsatz (vokal und/oder instrumental) mit beiden Zusatzstimmen. ae

Wir danken für die Beiträge

hb Pfr.Hans Bernoulli, Burgstraße 62, 4125 Riehen
cb Christian Blümel, Zumsandstraße 33, D-44 Münster
kd Kurt Degen, Kaltbrunnenstraße 4, 4106 Therwil
ae Arthur Eglin, Herrenweg 14b, 4147 Aesch BL (Redaktion)
bh Barbara Haßpacher, Baselstraße 20a, 4125 Riehen
hh Pfr.Dr.Heinrich Hellstern, Tenmooosstraße 41, 8044 Zürich
hjn Dr.Hans Jakob Nidecker, Unterer Rheinweg 14, 4058 Basel
es Elisabeth Studer, Unholzgasse 7, 4125 Riehen
hus Dr.Hans Ulrich Sumpf, Äußere Baselstraße 209, 4125 Riehen
wt Walter Tappolet, Lureiweg 19, 8008 Zürich
pt Pia Tereh, Steingrubenweg 231, 4125 Riehen
rmw Rose-Marie Walter, Feldstraße 40, 4123 Allschwil
hw Hans Witschi, Jetzikofenstraße 1, 3038 Kirchlindach

Das Titelbild

bestätigt, was zu vermuten war: Wenn sich Hans Nidecker mit einem Theologen unterhält, kommt er früher oder später auch auf das Blasen zu sprechen. Aber lassen wir ihn selber berichten. (Aus einem Brief an ae vom 27.10.1976:) "Ich habe die Karte von Karl Barth tatsächlich noch gefunden. Irgendwie war mir allerdings in Erinnerung, daß er nichts Positives über 'Posaunen' schrieb. Eigentlich wollte ich, daß er das, was er mir anlässlich jenes Essens sagte, schriftlich festhielte. Und da hat er - angeblich aus Zeitmangel - abgelehnt. Ich erinnere mich jedoch sehr gut, daß er mir am Tisch sagte, es sollten vier Posaunen sein, die den Gottesdienst begleiteten. Die Orgeln könnte man wieder entfernen. Aber - sagte er - er könne sich wegen dieser seiner Meinung nicht auch hier noch verzwingen."

Adressat: Hr. Hans-Johannes, Rosal

Faksimile als Umschlag von:

Des Klösterers

der Teilungs- und Risikominusblatt für kirchliche Jug- und
Sportgruppen

Noten und Arbeitsblätter für das Unterrichten in Kirche,
Schule und Haus

26. Jahrgang, Nr. 4, Mai/Juni 1984

[Redaktion: Arthur Eglin]